



CE

D

BEDIENUNGSANLEITUNG

FALT-ROLLSTUHL

Modell 9.050

Modell 3.940

MEYRA®
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

Inhalt

Einleitung	5
Modellaufzählung	6
Indikationen	6
Empfang	6
Spezifikation	7
Verwendung	7
Anpassung	8
Lebensdauer	8
Übersicht	9
Bremse	10
Druckbremse - Benutzer	11
Feststellen der Bremsen.....	11
Lösen der Bremsen.....	11
Betriebsbremse.....	11
Trommelbremse - Begleitperson	12
Beinstützen	13
Wadengurt.....	13
Abnehmen des Wadengurtes	13
Anbringen des Wadengurtes.....	14
Längeneinstellung des Wadengurtes.....	14
Beinstützunterteil.....	14
Fußplatten	14
Beinstützüberteil	15
Abschwenken der Beinstützen	15
Einschwenken der Beinstützen	16
Abnehmen der Beinstützen	16
Einhängen der Beinstützen.....	16
Armlehne	17
Hochschwenken der Armlehne.....	18
Einschwenken der Armlehne	18
Herunterschwenken der Armlehne	18
Abnehmen der Armlehne.....	19
Einstecken der Armlehne.....	20

Räder	21
Antriebsräder.....	21
Steckachse.....	21
Antriebsräder mit Luftbereifung	21
Reifenpanne bei Luftbereifung	21
Rückenlehne	22
Rückengurt.....	22
Rückengurt anpassen.....	22
Stützrollen	23
Einsteckbare Stützrollen	23
Abnehmen/einstecken der Stützrollen.....	23
Haltegurt	24
Anlegen des Haltegurtes	24
Öffnen des Haltegurtes	24
Einstellen der Gurtlänge.....	24
Falten/Entfalten	25
Rollstuhl falten	25
Tragen des Rollstuhles.....	25
Rollstuhl entfalten.....	26
Verladen und Transport	26
Verladen	27
Transport	27
Personenbeförderung im Behindertentransportkraftwagen (BTW).....	27
Transportsicherung	27
Wartung	27
Wartungsarbeiten	27
Wartungsplan.....	28
Technische Daten	31
Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl.....	36
Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild	37
Inspektionsnachweis	38
Notizen	39
Gewährleistung / Garantie	41
Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt	42
Inspektionsnachweis zur Übergabe	42

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserem Hause durch die Wahl des Rollstuhles dieser Serie entgegengebracht haben.

Der Rollstuhl bietet mit allen Ausstattungsvarianten und dessen Zubehör die jeweils erforderliche Anpassung an Ihr Krankheitsbild.

Ein Rollstuhl ist, wie jedes andere Fahrzeug auch, ein technisches Hilfsmittel. Es ist erklärungsbedürftig, benötigt eine regelmäßige Pflege und birgt bei unsachgemäßem Gebrauch Gefahren in sich. Deshalb muss die richtige Handhabung erlernt werden. Die vorliegende Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, sich mit der Handhabung des Rollstuhles vertraut zu machen sowie Unfälle zu vermeiden.

Hinweis:

Die abgebildeten Ausstattungsvarianten können von Ihrem Modell abweichen.

Es sind daher auch Kapitel mit Optionen aufgeführt, die für Ihren individuellen Rollstuhl möglicherweise nicht zutreffen.

Achtung:

 Lesen und beachten Sie vor der erstmaligen Inbetriebnahme folgende zu dem Rollstuhl gehörende Dokumentationen:

- diese Bedienungsanleitung,
- Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle* >.

Hinweis:

Kinder und Jugendliche sollten die zu dem Rollstuhl gehörenden Dokumentationen vor der ersten Fahrt ggf. zusammen mit den Eltern bzw. einer Aufsichts- oder Begleitperson lesen.

Für Benutzer mit Sehbehinderung sind PDF-Dateien der oben genannten Dokumente auf unserer Internet Seite < www.meyra-ortopedia.com > zugänglich.

 Wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Alternativ können sich Benutzer mit Sehbehinderung die Dokumentationen von einer Hilfsperson vorlesen lassen.

MODELLAUFZÄHLUNG

Diese Bedienungsanleitung ist für folgendes Modell gültig:

Modell 9.050

Modell 3.940.

INDIKATIONEN

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- ☞ Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- ☞ Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegende Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

EMPFANG

Alle Produkte werden bei uns im Werk auf Fehlerfreiheit geprüft und in Spezialkartons verpackt.

☞ Hinweis:

Wir möchten Sie dennoch bitten, das Fahrzeug sofort nach Erhalt – am besten im Beisein des Überbringers – auf eventuelle während des Transportes aufgetretene Schäden zu überprüfen.

☞ Hinweis:

Die Verpackung des Rollstuhles sollte für einen eventuell später notwendigen Transport aufbewahrt werden.

SPEZIFIKATION

Der Rollstuhl der Familie Standard-Falt-Rollstuhl wurde für Jugendliche und Erwachsene entwickelt.

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz und nicht als Zugmittel, Transporter oder ähnliches.

Hinweis:

Der Rollstuhl der Familie Standard-Falt-Rollstuhl ist vorwiegend für den leihweisen Einsatz sowie für den Kurzzeitgebrauch geeignet.

VERWENDUNG

Der Rollstuhl ist auf ebenem, festem Untergrund universell einsetzbar und kann wie folgt genutzt werden:

- für Innenbereiche (z. B. Wohnung, Tagesstätte),
- im Freien (z. B. Parkanlagen),
- als Reisebegleiter (z. B. in Bus und Bahn).

Der Rollstuhl bietet vielfältige Anpassungsmöglichkeiten an individuelle Körpermaße.

Vor der ersten Benutzung sollte eine Anpassung des Rollstuhles durch Ihren Fachhändler erfolgen. Dabei werden die Fahrerfahrung, die körperlichen Grenzen des Benutzers und der hauptsächliche Einsatzort des Rollstuhles berücksichtigt.

Achtung:

- ! Anpassungs- oder Einstellarbeiten
- grundsätzlich vom Fachhändler durchführen lassen.
- Nicht die Finger in offene Rahmenrohre stecken (z. B. nach dem Abnehmen der Armlehnen, Beinstützen oder Stützrollen).
 -  Verletzungsgefahr!

ANPASSUNG

Die Fachwerkstatt übergibt Ihnen Ihren Rollstuhl unter Berücksichtigung aller relevanten Sicherheitsvorschriften betriebsbereit und Ihren Bedürfnissen angepasst.

Hinweis:

-  Wir empfehlen eine regelmäßige Überprüfung der Rollstuhlanpassung mit dem Ziel, langfristig die optimale Versorgung auch bei Veränderungen im Krankheits-/Behinderungsbild des Benutzers zu gewährleisten. Speziell bei Kindern und Heranwachsenden ist eine Anpassung alle 6 Monate empfehlenswert.
-  Wir empfehlen eine regelmäßige ärztliche Untersuchung zur Sicherstellung für die aktive Teilnahme am Straßenverkehr.
-  Nachträgliche Verstellungen sollten ausschließlich durch den Fachhändler erfolgen!

LEBENSDAUER

Wir gehen bei diesem Produkt von einer zu erwartenden durchschnittlichen Produktlebensdauer von 4 Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden.

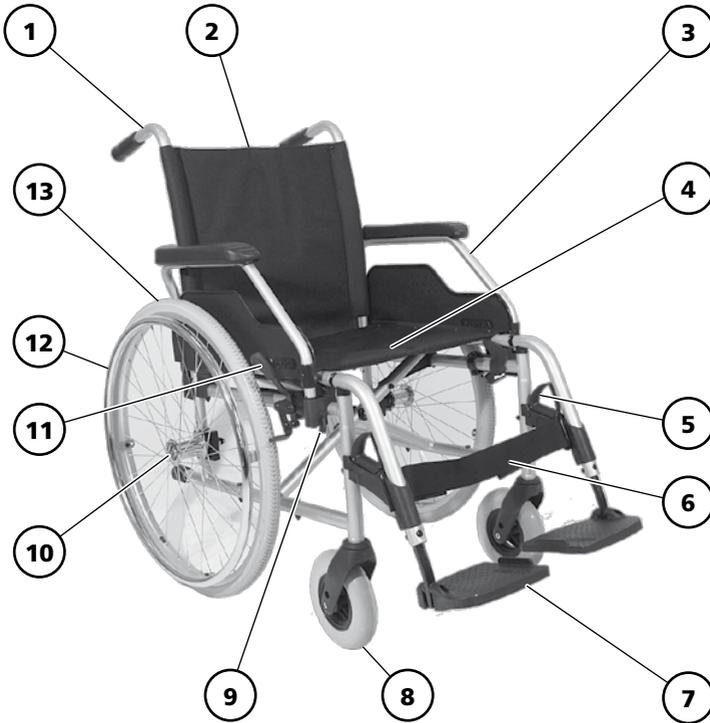
Die Lebensdauer ihres Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig.

Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern. Ersatzteile sind im Regelfall bis zu 5 Jahre nach Fertigungsauslauf erhältlich.

-  Die angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Garantie dar.

ÜBERSICHT

Die Übersicht zeigt stellvertretend für alle Modelle die wichtigsten Komponenten des Standard-Falt-Rollstuhles.



Pos. Benennung

- 1 Schiebegriff
- 2 Rückenlehne
- 3 Armlehne
- 4 Sitzgurt/Sitzkissen
- 5 Verriegelungshebel – Beinstütze
- 6 Wadengurt
- 7 Fußplatte

Pos. Benennung

- 8 Lenkrad
- 9 Verriegelungshebel – Armlehne
- 10 Arretierknopf – Steckachse
- 11 Bremshebel – Druckbremse
- 12 Greifreifen
- 13 Antriebsrad

BREMSE

Durch das Feststellen der Bremsen, über den Bremshebel (1), ist der Rollstuhl gegen ungewolltes Fortrollen (Feststellbremse) gesichert.

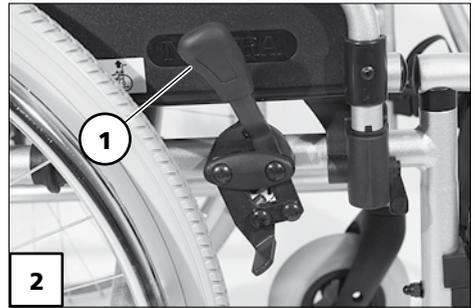
Der Rollstuhl kann je nach Ausführung mit Druckbremsen [2] oder mit Trommelbremsen [3] ausgestattet sein.

Hinweis:

Dazu die Wartungsanleitung sowie Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise < *Mechanische und Muskelkraft betriebene Rollstühle* > die Kapitel < *Allgemeine Sicherheitshinweise* > und < *Bremsen* > beachten.

Achtung:

 Bei Nachlassen der Bremswirkung die Bremse sofort von Ihrer Fachwerkstatt instand setzen lassen.



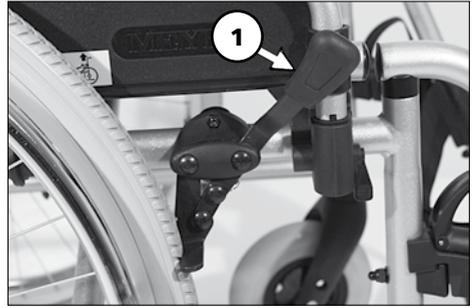
Druckbremse - Benutzer

Feststellen der Bremsen

Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorn schwenken (1).

Hinweis:

Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.



Lösen der Bremsen

Beide Bremshebel bis zum Anschlag nach hinten schwenken (2).

Betriebsbremse

Der Rollstuhl wird über die Greifreifen gebremst.

Hinweis:

Zum Abbremsen des Rollstuhles ggf. geeignete Handschuhe benutzen.



Trommelbremse - Begleitperson

Die Trommelbremse wird von der Begleitperson über die Bremshebel (1) der verlängerten Schiebegriffe oder der Schiebestange betätigt.

Achtung:

- ! Bei der Ausführung Trommelbremsen für Begleitperson den Rollstuhl nicht über die verlängerten Schiebegriffe anheben! – Verbiegen der nachträglich verlängerten Schiebegriffe.

Funktion als Betriebsbremse

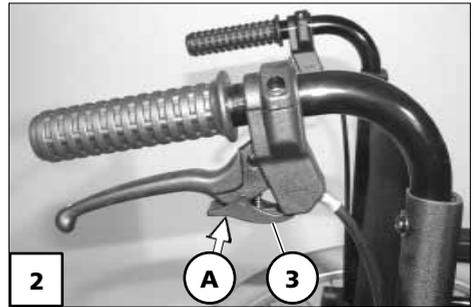
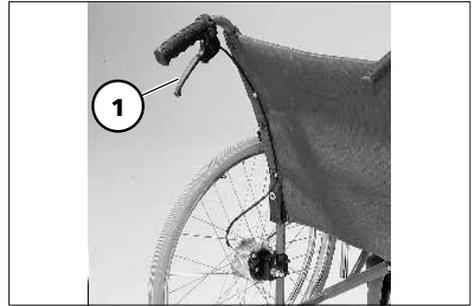
Gleichmäßig beide Bremshebel nur leicht anziehen, so bremsen Sie den Rollstuhl dosiert ab.

Feststellen der Trommelbremsen

- Zum Sichern des Rollstuhles gegen ungewolltes Fortrollen beide Bremshebel gleichmäßig anziehen [2].
- Mit einem Finger die Fläche (A) der Sperrklinke nach unten drücken und einrasten lassen.
- Beide Bremshebel loslassen. – Je nach Einstellung rastet die jeweilige Sperrklinke in der ersten oder zweiten Rastposition ein und stellt die Bremse fest.

Hinweis:

- ☞ Der Rollstuhl darf sich bei festgestellten Bremsen nicht schieben lassen.
- ☞ Ist die dritte Rastposition zum Feststellen der Bremse erforderlich, muss die Bremse von einer Fachwerkstatt nachgestellt werden.



Lösen der Trommelbremse

Beide Bremshebel anziehen bis die Sperrklinken (3) selbsttätig aus der Rastung springen.

Beide Bremshebel loslassen. – Die Feststellbremsen sind gelöst und der Rollstuhl wieder fahrbereit.

BEINSTÜTZEN

Achtung:

! Vor einer Aktion an den Beinstützen ist der Rollstuhl gegen ein ungewolltes Fortrollen zu sichern.

☞ Dazu das Kapitel < Bremsen > beachten.



Wadengurt

Der abnehmbare Wadengurt (1) verhindert ein Nach-hinten-Rutschen der Füße von den Fußplatten.

Achtung:

! Nicht ohne Wadengurt fahren (außer zum Trippeln)! – Unfallgefahr!

☞ Hinweis:

Zum Abschwenken der Beinstützen muss der Wadengurt abgenommen werden [2].



Abnehmen des Wadengurtes

Zum Abnehmen, wird der Wadengurt von den Aufnahmehaken gezogen (3).



Anbringen des Wadengurtes

Zum Anbringen, werden die beidseitigen Schlaufen des Wadengurtes über die Aufnahmehaken geschoben [1].

Längeneinstellung des Wadengurtes

Zur Längeneinstellung, wird der Wadengurt auf der Rückseite mittels Klettverschluss der entsprechenden Länge angepasst.

Beinstützunterteil

Zum Ein- oder Aussteigen und "Trippeln" (bewegen des Rollstuhles mit den Füßen) sind die Fußplatten hochzuklappen [2].

☞ Klemmstellen beachten!

- Beide Füße von den Fußplatten nehmen.
- Den Wadengurt, falls vorhanden, abnehmen.

☞ Dazu Kapitel < *Wadengurt* > beachten.

☞ **Hinweis:**

Vor Fahrtbeginn sind die Fußplatten wieder herunterzuklappen [3] und der Wadengurt anzubringen.

Fußplatten

Die Fußplatten können nach außen hoch- [2] bzw. nach innen heruntergeklappt werden [3].



Beinstützbortteil

Das Beinstützbortteil mit eingestecktem Beinstützunterteil wird als Beinstütze bezeichnet.

Abschwenken der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie ein nahes Heranfahren z. B. an Schrank, Bett, Badewanne sind die Beinstützen nach innen/außen abschwenkbar [1]+[2].

Hinweis:

Vor dem Abschwenken der Beinstützen den Wadengurt abnehmen und die Fußplatten hochklappen.

 Siehe Kapitel < *Wadengurt* > und Kapitel < *Beinstützunterteil* >.

Achtung:

-  Abgeschwenkte Beinstützen sind
 -  automatisch entriegelt und können leicht abfallen. Bei weiterem Umgang (z. B. Transport) beachten.
- Zum Abschwenken der Beinstützen den jeweiligen Verriegelungshebel – Beinstütze (3) nach hinten ziehen oder drücken und die entsprechende Beinstütze abschwenken [1]+[2].



Einschwenken der Beinstützen

Hinweis:

Nach dem hörbaren Einschwenken der Beinstützen die jeweilige Verriegelung der Beinstütze prüfen.

 Anschließend Kapitel < *Beinstützunterteil* > beachten.

- Zum Einschwenken, die Beinstützen bis zum hörbaren Einrasten der Verriegelung nach vorn schwenken [1].



Abnehmen der Beinstützen

Für ein leichtes Umsetzen aus/in den Rollstuhl sowie eine verringerte Rollstuhllänge (wichtig für den Transport) sind die Beinstützen abnehmbar [2].

Hinweis:

Vor dem Abnehmen der Beinstützen den Wadengurt auf einer Seite lösen oder abnehmen.

 Siehe Kapitel < *Wadengurt* >.

- Die Beinstütze erst abschwenken [3], dann nach oben abnehmen [2].

 Dazu Kapitel < *Abschwenken der Beinstützen* > beachten.



Einhängen der Beinstützen

Hinweis:

Nach dem Einhängen, die Beinstützen einschwenken.

 Dazu Kapitel < *Einschwenken der Beinstützen* > beachten.

- Die Beinstützen seitlich abgeschwenkt, parallel an das vordere Rahmenrohr andrücken und nach unten einhängen [3]. – Dabei muss der Haltezapfen in das Rahmenrohr gleiten.



ARMLEHNE

Die Armlehnen [1] sind abnehmbar [2] und dienen gleichzeitig als Armauflage, Kleiderschutz und Windschutz.

Achtung:

- ! Nicht zwischen Rahmen und Armlehne fassen. – Klemmgefahr!
- Den Rollstuhl nicht über die Armlehnen anheben.
- Der Rollstuhl ist nur mit montierten Armlehnen zu benutzen!
- Beim Schieben des Rollstuhles durch eine Begleitperson hat der Nutzer die Hände auf die Armlehnenpolster oder auf den Schoß zu legen und nicht seitlich zwischen Körper und Armlehne.
– Quetschgefahr der Finger!



Hochschwenken der Armlehne

Für ein Überwechseln aus/in den Rollstuhl kann die Armlehne hochgeschwenkt [1] sowie hinter die Rückenlehne gedreht werden [2].

- Zum Hochschwenken der Armlehne erst den Verriegelungshebel – Armlehne nach oben umlegen (3).
- Anschließend die Armlehne nach hinten hochschwenken [1].



Einschwenken der Armlehne

- Zum Einschwenken, die Armlehne erst hochschwenken [1] und dann nach innen hinter die Rückenlehne drehen [2].

☞ Siehe Kapitel < *Hochschwenken der Armlehne* >.

☞ Hinweis:

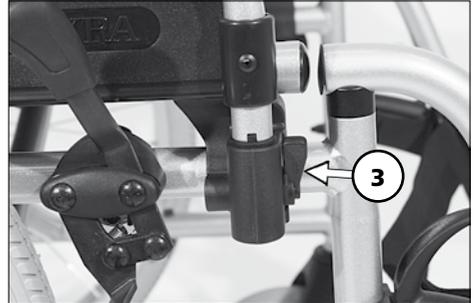
Bei kleineren Rückengurthöhen kann die Armlehne nicht hinter die Rückenlehne gedreht werden.



Herunterschwenken der Armlehne

Zum Herunterschwenken der Armlehne, die Ablauffolge der Kapitel < *Einschwenken der Armlehne* > und < *Hochschwenken der Armlehne* > in jeweils umgekehrter Reihenfolge durchführen.

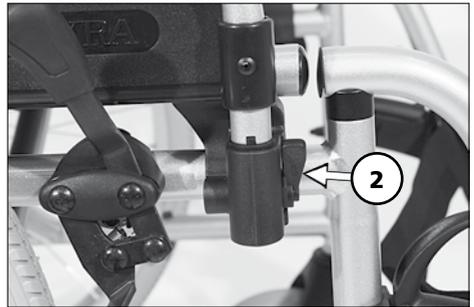
- ☞ Anschließend die Verriegelung der Armlehne prüfen und sicherstellen!



Abnehmen der Armlehne

Zum Abnehmen der Armlehne [1]:

1. den Hebel zur Verriegelung vorn und hinten nach oben umlegen (2).
 1. den Hebel zur Verriegelung vorn erst nach oben umlegen (2), dann die Armlehne hoch- und einschwenken.
- ☞ Siehe Kapitel < *Einschwenken der Armlehne* >.
2. Die Armlehne nach oben abnehmen [1].



Einstecken der Armlehne

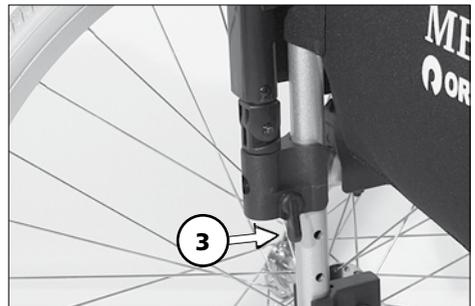
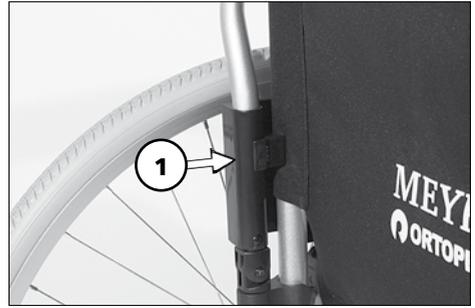
Hinweis:

Das Rohr der Armlehne muss in der Führungsnut am Rückenrohr liegen (1).

1. Zum Einstecken, die Armlehne von oben in die entsprechende Halterung stecken und herunterschwenken.

 Siehe Kapitel < *Herunterschwenken der Armlehne* >.

2. den Hebel zur Verriegelung vorn und hinten nach unten umlegen (2)+(3).
3. Die Verriegelung der Armlehne prüfen und sicherstellen!



RÄDER

Antriebsräder

Die Antriebsräder sind auf einer Steckachse gelagert [1].

- ☞ Hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel oder verriegelt die Steckachse nicht, ist sofort der Fachhändler zur Instandsetzung aufzusuchen.
- ☞ Beim Abnehmen oder Aufstecken darf keine Person im Rollstuhl sitzen. Der Rollstuhl sollte auf einem ebenen und festen Untergrund stehen. Vor der Demontage eines Rades das Fahrgestell kippstabil abstützen und den Rollstuhl gegen Umkippen und Fortrollen sichern.

Steckachse

Die Antriebsräder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.

- Dazu erst den Arretierknopf (2) der Steckachse in der Radnabenmitte eindrücken.
- Anschließend das Antriebsrad abziehen oder aufstecken.

Achtung:

- ! Nach dem Aufstecken des Antriebsrades muss der Arretierknopf (2) einige Millimeter aus der Radmutter hervorstehen.



Antriebsräder mit Luftbereifung

☞ Hinweis:

Den Luftdruckwert der Bereifung des Rollstuhles können den < *Technischen Daten* > oder den beidseitigen Angaben auf der Reifendecke entnommen werden.

Reifenpanne bei Luftbereifung

- ☞ Zur Behebung einer Reifenpanne empfiehlt sich die Anwendung einer im Fachhandel erhältlichen Schaumpatrone. – Anschließend ist unverzüglich die Fachwerkstatt aufzusuchen.

RÜCKENLEHNE

Rückengurt

Rückengurt anpassen

Die Spannung der Rückenlehne (1) ist einstellbar.

- Den Rückenlatz abziehen und nach vorn umschlagen (2).
- Den Klettverschluss des einzustellenden Spannbandes (3) öffnen und nach der Einstellung wieder schließen.

Achtung:

- ! Die Überdeckung von Klett- und
 - Haftband muss mindestens 10 cm betragen!
- Den Rückenlatz wieder nach hinten umschlagen und über den Klettverschluss fixieren (4).



STÜTZROLLEN

Einsteckbare Stützrollen

Die einsteckbaren Stützrollen können von hinten in das untere Rahmenrohr eingesteckt werden [1].

Abnehmen/einstecken der Stützrollen

- Zum Abnehmen/Einstecken einer Stützrolle ist der jeweilige Federknopf (2) einzudrücken.
- ☞ Der jeweilige Federknopf (2) muss nach dem Einstecken sicht- und hörbar einrasten!



HALTEGURT

Der Haltegurt [1] wird mit Laschen an die Rückenrohre geschraubt.

Hinweis:

Der nachträgliche Einbau eines Haltegurtes ist von einer Fachwerkstatt durchzuführen!

Achtung:

- ! Der Haltegurt ist nicht Teil des Rückhaltesystems für den Rollstuhl und/oder den Fahrer beim Transport in einem Behindertentransportfahrzeug.



PERSONENBEFÖRDERUNG IM KRAFTFAHRZEUG

Ob Ihr Rollstuhl als Sitz zur Beförderung in KFZ freigegeben ist, entnehmen Sie dem Typenschild Ihres Rollstuhles.

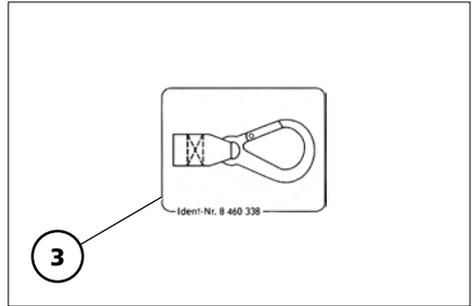
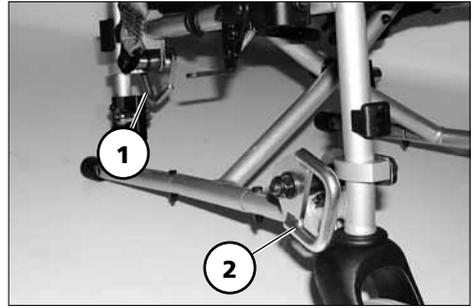
Achtung:

- ! Nachträglich, fest montierte Anbauten von nicht Originalteilen an Ihrem Rollstuhl sind für den Personentransport im BTW nicht zugelassen.

Sichern des Rollstuhles

Der Rollstuhl ist nur über die vier Verankerungspunkte (1) und (2) zu sichern.

- ☞ Die Verankerungspunkte sind mit dem Symbol (3) gekennzeichnet.
- ☞ Die Vorgehensweise zur Sicherung des Rollstuhles ist dem Dokument *< Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise Mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle > Kapitel < Transport in Kraftfahrzeugen oder mit Fördermitteln >* zu entnehmen.



- ☞ Er gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

WARTUNG

Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Fahrzeuges führt zur Einschränkung der Produzentenhaftung.

Wartungsarbeiten

Der folgende Wartungsplan stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar.

Wartungsplan

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p>Vor Fahrtantritt</p>	<p>Bremsanlage auf einwandfreie Funktion prüfen</p> <p>Bremshebel bis zum Anschlag betätigen. Die gebremsten Räder dürfen sich unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Wenn doch, Bremsen von autorisierter Fachwerkstatt Instandsetzen lassen.</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p>
<p>Vor Fahrtantritt</p>	<p>Druckbremse auf Verschleiß prüfen</p> <p>Bremshebel seitlich bewegen</p>	<p>Selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei zunehmendem Bremshebelspiel umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!</p>
<p>Vor Fahrtantritt</p>	<p>Luftdruck der Reifen prüfen</p>	<p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Dazu Luftdruckprüfgerät benutzen oder, falls nicht vorhanden, „Daumendruck-Methode“ o. ä. (siehe < <i>Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle</i> > Kapitel < <i>Reifen</i> >) durchführen.</p>

WANN	WAS	ANMERKUNG
Vor Fahrtantritt	Reifenprofil überprüfen	Selbst Sichtprüfung durchführen. Bei abgefahrenem Reifenprofil oder einer Beschädigung des Reifens Fachwerkstatt zur Instandsetzung hinzuziehen.
Vor Fahrtantritt	Rückenrohre auf Festigkeit prüfen Rahmenrohre auf Beschädigung prüfen	Prüfung selbst oder durch Hilfsperson durchführen. Bei Verformung oder Rissbildung im Schweißnahtbereich umgehend Fachwerkstatt zur Instandsetzung aufsuchen. – Unfallgefahr!
Vor Fahrtantritt Insbesondere vor Fahrten im Dunkeln	Beleuchtung prüfen Licht- und Blinkanlage sowie Reflektoren auf einwandfreie Funktion prüfen.	Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen.
Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)	Folgende Bauteile mit einigen Tropfen Öl versehen – Lagerung der Scheere. – Bewegliche Teile der Verriegelung. – Bremshebellager.	Selbst oder mit Hilfsperson durchführen. Bauteile sind vor dem Ölen von Altölresten zu befreien. Achten Sie darauf, dass das überschüssige Öl nicht die Umgebung (z. B. Ihre Kleidung) verschmutzt.

WANN	WAS	ANMERKUNG
<p>Alle 8 Wochen (je nach Fahrstreckenleistung)</p>	<p>Alle Schraubenverbindungen auf festen Sitz überprüfen</p>	<p>Prüfung selbst oder mit Hilfsperson durchführen Zu prüfen sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Befestigung der Rücken- und Sitzprofile am Seitenrahmen, – Befestigung der Fußplatte am Seitenrahmen.
<p>Alle 6 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)</p>	<p>Überprüfen Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sauberkeit. – Allgemeinzustand. 	<p>Siehe < <i>Instandhaltung</i> > im Dokument < <i>Sicherheits- und allgemeine Handhabungshinweise mechanische und Muskelkraft getriebene Rollstühle</i> >.</p> <p>Selbst oder mit Hilfsperson durchführen.</p>
<p>Empfehlung des Herstellers: Alle 12 Monate (je nach Gebrauchshäufigkeit)</p>	<p>Sicherheits-Inspektion</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fahrzeug 	<p>Vom Fachhändler durchzuführen.</p>

TECHNISCHE DATEN

Alle Angaben innerhalb der < *Technischen Daten* > beziehen sich auf die Standard-Ausführung.

Die Gesamtlänge ist abhängig von der Position und Größe der Antriebsräder.

Soweit nicht anders angegeben sind die Abmessungen mit Antriebsrädern von \varnothing 610 mm (24") ermittelt.

Die Breiten sind mit einem Greifreifenabstand von 15 mm ermittelt.

Maßtoleranz ± 1 cm, $\pm 2^\circ$.

Kürzel der Rollstuhlmaße:

SH = Sitzhöhe

SB = Sitzbreite

ST = Sitztiefe

RH = Rückenhöhe

Berechnung des max. Nutzergewichtes:

Achtung:

! Das zulässige Gesamtgewicht errechnet sich aus dem Leergewicht des Rollstuhles und dem maximalen Nutzer- (Personen-) gewicht.

Zusätzliches Gewicht durch nachträgliche Anbauten oder Gepäck verringern das max. Nutzergewicht.

Beispiel:

Ein Fahrer will Gepäck von 5 kg mitnehmen. Somit verringert sich das max. Nutzergewicht um 5 kg.

Reifenfülldruck bei Luftbereifung

Der maximale Reifenfülldruck steht beidseitig auf der jeweiligen Bereifung.

Reifenfülldruck - Antriebsrad

Standard:

3,0 - 4,0 bar = 44 - 58 psi

Ultra-Leichtlauf:

6 bar = 87 psi

Hochdruck:

8 bar = 116 psi

Modell:.....**9.050**

Typenschild:..... am Scherenrohr

Lebensdauer:..... 4 Jahre

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen (min. / max.): 1020 / 1080 mm

Länge ohne Beinstützen (min. / max.): 770 / 830 mm

Gesamtbreite (min. / max.): 560 / 660 mm

Gesamthöhe:..... 960 mm

Rückengurthöhe:..... 42 cm

Sitzbreite: 38 / 40 / 43 / 46 / 48 / 51 cm

Sitztiefe:..... 43 cm

Sitzhöhe, ohne Sitzpolster (Sitzflächenhöhe an Vorderkante):..... 47 / 49 / 51 cm

Armlehnenhöhe ab Sitzfläche:..... 23 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne:..... 28 cm

Sitzkissenstärke:..... 3 / 6 cm

Rückenlehnenwinkel:..... 90°

Sitzneigung: 4°

Beinstützwinkel: 111°

Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):

Mit Beinstütze Code 93 / 805 (min. / max.):..... 38 / 50 cm

Räder

Lenkrad:

ø 180 x 40 mm, PUS: pannensicher

Antriebsrad:

ø 610 mm (24 x 1 3/8") PU-Bereifung: pannensicher

Greifreifen-ø: 53,5 cm

Achse:

Horizontalposition (min. / max.):..... -30 / 30 mm

Transportmaße

Faltlänge mit Beinstützen (min. / max.):..... 1020 / 1080 mm
Faltlänge (ohne Beinstützen, Antriebsräder):..... 750 mm
(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)
Faltbreite: 280 mm
Falthöhe: min. 960 mm

Zulässige Steigung/Gefälle

Max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe):.....0 bis 100 mm
Mindestwendekreisradius:..... 1250 mm
Zul. Steigung: 4,5° (8 %)
Zul. Gefälle: 4,5° (8 %)
Zul. Quergefälle: 4,5° (8 %)
Statische Kippsicherheit in alle Richtungen: 6° (10 %)

Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur: -25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur: -40 °C bis +65 °C

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht: max. 149,6 kg
Max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung):..... 130 kg
Max. Zuladung: 10 kg
Leergewicht:..... min. 19,6 kg
Schwerste Einzelkomponente: 11 kg
Antriebsrad: 2,5 kg
Höhenverstellbare Beinstütze: 2,1 kg
Transportgewicht:..... min. 9 kg
(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder)

Modell:.....3.940

Typenschild:..... am Scherenrohr

Lebensdauer:..... 4 Jahre

Abmessungen

Gesamtlänge mit Beinstützen (min. / max.): 1020 / 1080 mm

Länge ohne Beinstützen (min. / max.): 770 / 830 mm

Gesamtbreite (min. / max.): 560 / 660 mm

Gesamthöhe:..... 960 mm

Rückengurthöhe:..... 40 / 42 / 44 cm

Sitzbreite: 38 / 40 / 43 / 46 / 48 / 51 cm

Sitztiefe:..... 40 / 43 cm

Sitzhöhe, ohne Sitzpolster

(Sitzflächenhöhe an Vorderkante): 43 / 45 / 47 / 49 / 51 cm

Armlehnenhöhe ab Sitzfläche:..... 23 cm

Rückenlehne bis Vorderkante Armlehne:..... 28 cm

Sitzkissenstärke: 3 / 6 cm

Rückenlehnenwinkel:..... 90°

Sitzneigung: 4°

Beinstützwinkel: 111°

Fußstütze bis Sitz, ohne Sitzkissen (Unterschenkellänge):

Mit Beinstütze Code 93 / 805 (min. / max.):..... 38 / 50 cm

Räder

Lenkrad:

ø 180 x 40 mm, PUS: pannensicher

ø 142 x 37 mm:..... softvollgummi

Antriebsrad:

ø 559 mm (22 x 1 3/8)" PU-Bereifung: pannensicher

ø 610 mm (24 x 1 3/8)" PU-Bereifung: pannensicher

Greifreifen-ø: 48,5 / 53,5 cm

Achse:

Horizontalposition (min. / max.):..... -30 / 30 mm

Transportmaße

Faltlänge mit Beinstützen (min. / max.):..... 1020 / 1080 mm
Faltlänge (ohne Beinstützen, Antriebsräder):..... 750 mm
(Stützrollen sind abgenommen oder unter den Sitz geschwenkt)
Faltbreite: 280 mm
Falthöhe: min. 960 mm

Zulässige Steigung/Gefälle

Max. Hindernishöhe (je eingestellter Fußstützenhöhe):.....0 bis 100 mm
Mindestwendekreisradius:..... 1250 mm
Zul. Steigung: 4,5° (8 %)
Zul. Gefälle: 4,5° (8 %)
Zul. Quergefälle: 4,5° (8 %)
Statische Kippsicherheit in alle Richtungen: 6° (10 %)

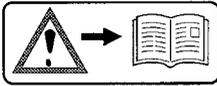
Klimatechnische Angaben:

Umgebungstemperatur: -25 °C bis +50 °C
Lagertemperatur: -40 °C bis +65 °C

Gewichte

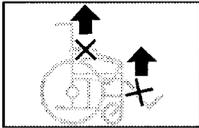
Zulässiges Gesamtgewicht: max. 147,5 kg
Max. Nutzergewicht (inkl. Zuladung):..... 130 kg
Max. Zuladung:..... 10 kg
Leergewicht:..... min. 17,5 kg
Schwerste Einzelkomponente: 11 kg
Antriebsrad: 2,5 kg
Höhenverstellbare Beinstütze: 2,1 kg
Transportgewicht:..... min. 9 kg
(ohne Beinstützen, Seitenteile, Kissen, Antriebsräder)

Bedeutung der Klebeschilder auf dem Rollstuhl



Achtung!

Bedienungsanleitungen sowie beiliegende Dokumentationen lesen.



Rollstuhl nicht über Armlehnen oder Beinstützen anheben.

Abnehmbare Teile sind nicht zum Tragen geeignet.

Achtung

Bremse nachstellen.

Achtung!

Bremse nachstellen.

Achtung

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Achtung!

Erhöhte Kippgefahr auf Steigung / Gefälle besonders in Verbindung mit kurzem Radstand.

Bedeutung der Symbole auf dem Typenschild



Hersteller



Bestellnummer



Seriennummer



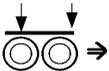
Produktionsdatum (Jahr – Kalenderwoche)



zul. Benutzergewicht



zul. Gesamtgewicht



zul. Achslasten



zul. Steigung



zul. Gefälle

max. ... km/h zul. Höchstgeschwindigkeit



Das Produkt ist als Sitz in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) zugelassen



Das Produkt ist **nicht** als Sitz in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) zugelassen.

INSPEKTIONSNACHWEIS

Fahrzeugdaten:

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Serien-Nr. (SN):

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 1. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 2. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 3. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

Empfohlene Sicherheits-Inspektion 4. Jahr (spätestens alle 12 Monate)

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____

NOTIZEN

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Für dieses Produkt übernehmen wir im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die gesetzliche Gewährleistung und eine Garantie entsprechend unseres ausgewiesenen Qualitätsservices. Für Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche wenden Sie sich bitte mit dem nachfolgenden GEWÄHRLEISTUNGS- / GARANTIE-ABSCHNITT und den darin benötigten Angaben über die Modellbezeichnung, die Lieferschein-Nr. mit Lieferdatum und Seriennummer (SN) an Ihren Fachhändler.

Die Seriennummer (SN) ist vom Typenschild abzulesen.

Vorraussetzung für die Anerkennung von Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüchen ist in jedem Fall der bestimmungsgemäße Gebrauch des Produktes, die Verwendung von Original-Ersatzteilen durch Fachhändler sowie die regelmäßige Durchführung von Wartung und Inspektion.

Für Oberflächenbeschädigungen, Bereifung der Räder, Beschädigungen durch gelöste Schrauben oder Muttern sowie ausgeschlagene Befestigungsbohrungen durch häufige Montagearbeiten ist die Garantie ausgeschlossen.

Weiterhin sind Schäden an Antrieb und Elektronik ausgeschlossen, die auf eine unsachgemäße Reinigung mit Dampfstrahlgeräten bzw. absichtliche oder unabsichtliche Wässerung der Komponenten zurückzuführen sind.

Störungen durch Strahlungsquellen wie Handys mit großer Sendeleistung, HiFi-Anlagen und andere starke Störstrahler außerhalb der Normspezifikationen können nicht als Gewährleistungs- bzw. Garantieansprüche geltend gemacht werden.

Achtung:

- ! Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne unsere Zustimmung führen zum Erlöschen sowohl der Gewährleistungs- und Garantieansprüche als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Produktes ist bei einem Benutzer- sowie Besitzerwechsel diesem mitzugeben.

Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor.



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.

Gewährleistungs- / Garantie-Abschnitt

Bitte ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und die Kopie an Ihren Fachhändler einsenden.

Gewährleistung / Garantie

Modellbezeichnung:

Lieferschein-Nr.:

SN (siehe Typenschild):

Lieferdatum:

Stempel des Fachhändlers:

Inspektionsnachweis zur Übergabe

Fahrzeugdaten:

Serien-Nr. (SN):

Modell:

Lieferschein-Nr.:

Fachhändler-Stempel:

Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____

Nächste Sicherheits-Inspektion in 12 Monaten

Datum: _____



┌ Ihr Fachhändler: ┐

└

└

MEYRA[®]
ORTOPEDIA
Wir bewegen Menschen.

MEYRA-ORTOPEDIA
Vertriebsgesellschaft mbH
Meyra-Ring 2 · D-32689 Kalletal-Kalldorf
Postfach 1 703 · D-32591 Vlotho
Fon +49 (0)5733 922-311
Fax +49 (0)5733 922-9311
info@meyra-ortopedia.de
www.meyra-ortopedia.de

205 338 200 • (Stand: 2011-03) Technische Änderungen vorbehalten!

